

Concentus sagt Konzert in Buchs ab

Der Concentus rivensis sagt sein Sinfoniekonzert im Oktober ab. Das «Concert spirituel» am Samstag in Walenstadt wird durchgeführt.

Walenstadt/Buchs. – «Infolge Planungsunsicherheit aufgrund Covid-19 erhöht sich auch im Kulturbereich das Risiko als Veranstalter um ein Vielfaches», schreiben die Organisatoren der Concentus-rivensis-Konzerte in einer Mitteilung. Der Concentus rivensis sehe sich nach umfassenden Abklärungen ausserstande, für die Durchführung des Sinfoniekonzertes die Verantwortung zu übernehmen. Nach kürzlich gemachten Erfahrungen sei es dem Orchester nicht möglich, auf kurzfristig gemeldete positive Corona-tests zu reagieren und die Besetzung in variabler Zahl und Zeit zu verändern. Man bedaure, dass das Sinfoniekonzert vom 23. Oktober in Buchs daher abgesagt werden müsse.

«Concert spirituel» findet statt

Die für das laufende Jahr angesagten Kammermusikveranstaltungen und die Konzerte zur Weihnacht bleiben im Programm. So zum Beispiel das diesen Samstag, 25. September, um 19.30 Uhr stattfindende «Concert spirituel» in der evangelischen Kirche Walenstadt.

Im Zentrum dieses Konzertes stehen Kompositionen von Enrico Lavaroni über geistlich-spirituelle Themen und eine von ihm komponierte Hommage an Ludwig van Beethoven. Es spielt ein Streichquartett des Orchesters. Weitere Informationen zu den Konzerten und zum Vorverkauf gibt es auf der Website unter www.concentus.ch oder per E-Mail an info@concentus.ch. (pd)

Ein Glas Wein und eine Treberwurst

Walenstadt. – Am kommenden Samstag und Sonntag, 25. und 26. September, stehen im Torkel «Felixer am Ölberg» in Walenstadt von 11 bis 17 Uhr die Türen für alle Weinfreunde offen. Bei gemütlichem Beisammensein und musikalischer Unterhaltung können die Weine degustiert werden. Mit der beliebten Treberwurst und den Apfelküchlein zum Dessert ist für Verpflegung ebenfalls gesorgt. (pd)

ANZEIGE

BOSCH

Waschautomat WAN281A1CH
1-7kg, 1400 U/min. Kurzprogramm energiesparend + leise, AquaStop

Aktion 698.-

sofort ab Lager lieferbar

Verkauf und Service:

KUNZ ELEKTRO-MARKT AG
50 JAHRE – DAS FACHGESCHÄFT IN DER REGION
8890 FLUNS BAHNHOFSTRASSE
TEL. 081 720 11 11

Sa.-Na und Mo.-Vo. Geschlossen
shop.kunz-elektromarkt.ch

NOS-Schwingfest in Mels: Ein gemeinsamer Erfolg

In Anlehnung an ein bekanntes Sprichwort hat man auf der Website des Eidgenössischen Schwingerverbandes lesen können: «Was lange währt, wurde sehr gut!» Nach langem Warten von rund anderthalb Jahren konnte in Mels wieder einmal ein Schwingfest unter fast «normalen» Umständen durchgeführt werden.

Das Coronavirus hat nun seit langer Zeit einiges auf den Kopf gestellt und auch der Schwingfestkalender wurde arg durcheinandergewirbelt. Schwingfeste fanden ohne Zuschauer statt – kaum vorstellbar, aber Tatsache. Schwingfeste leben von Emotionen, von Stimmung und Begegnungen sowie von traditionellen Folkloredarbietungen. Dies alles fehlte während nunmehr gut anderthalb Jahren.

Was lange währt, wurde sehr gut

Auch nach zweimaliger Verschiebung des Nordostschweizer Schwingfestes (NOS) vertraute das NOS-OK stets optimistisch auf eine Besserung der Situation. Das OK bewies Ausdauer und Geduld und musste sich den immer wieder ändernden Rahmenbedingungen anpassen. Dieser stete Optimismus wurde nun mit herrlichem Wetter, attraktiver Schwingweise und einem Grossaufmarsch von 6200 Zuschauerinnen und Zuschauern belohnt. Unter der Leitung von OK-Präsident Paul Ackermann bereitete der Schwingklub

Mels eine wunderbare Arena vor. «Endlich wieder einmal den Geschmack von Sägemehl in der Nase spüren», so drückte NOSV-Präsident Rolf Lussi seine Freude aus. Für das tolle Ambiente sorgten auch die Musikgesellschaft Konkordia aus Mels, der Jodler-Klub Pizol aus Vilters und die Alphorngruppe Jöuri aus Berschis.

«Beste Werbung für die Region»

Mels wäre nicht Mels, wenn nicht überall die grosse Verankerung der Vereine im Dorfleben zu spüren gewesen wäre. Unter tatkräftiger Mithilfe der Dorfvereine und vieler Hände von Gross und Klein gelang es einmal mehr, Mels und damit das ganze Sarganserland schweizweit ins beste Licht zu rücken. «Ein Schwingfest dieser Grössenordnung, bei dieser Kulisse und Liveübertragung durch das Schweizer Fernsehen SRF war beste Werbung für unsere ganze Region», schreibt das Schwingfest-OK in einer entsprechenden Mitteilung. Dies sei nur möglich gewesen dank Mithilfe aller Beteiligten.

Dazu zähle auch die grosse und vielseitige Unterstützung und Mithilfe der

politischen Gemeinde Mels, der Ortsgemeinde Mels und der Schulgemeinde Mels. Ebenfalls einen grossen Dank spricht das OK der Regionalen Zivilschutzorganisation RZSO Sarganserland für das tatkräftige Anpacken beim Auf- und Abbau der Infrastruk-

tur auf dem Festplatz aus. Mit ihr fängt die lange Dankesliste aber erst an.

«Ein aufrichtiges Dankeschön geht auch an alle unsere Partner und Sponsoren, ohne die ein solches Fest nicht mehr durchführbar wäre. Ebenso gebühren allen Spendern von Natural- und Barspenden sowie allen Inserenten aufrichtige Worte des Dankes. Für die Benützung des Festareals gehört unser Dank den Bodenbesitzern und Pächtern. Für die kostenlose Benützung der verschiedenen Parkplätze danken wir den betreffenden Firmen ebenfalls recht herzlich.»

Im Weiteren danke man all jenen Privatpersonen und Firmen, die das Fest in irgendeiner Weise unterstützt hätten, die Material, Fahrzeuge und Maschinen zur Verfügung gestellt oder andere Dienstleistungen unentgeltlich erbracht hätten.

«Den grössten Dank verdienen aber all unsere Helferinnen und Helfer aus den verschiedenen Vereinen, die dazu beitragen haben, dass das 125. Nordostschweizer Schwingfest mit Erfolg durchgeführt werden konnte», heisst es zum Schluss. (pd)



SLM: Zurück auf die Bühne

Sarganserland. – Morgen Mittwoch, 22. September, spielen die Sarganserländer-Musikanten unter der Leitung von Patrick Gründler zum Abendkonzert im Restaurant Parkhotel Wangs auf (nur bei guter Witterung). Das Programm enthält wunderschöne Melodien aus allen Bereichen der Blasmusik. Freunde der Blasmusik dürfen sich auf ausgewählte Kompositionen, tolle Soli und weitere musikalische Leckerbissen freuen. Dazu bietet die «Parkhotel»-Küche kulinarische Leckerbissen an. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Weitere Angaben sind auf der Website unter www.salamu.ch zu finden. (pd)



Endlich wieder auftreten: Die Sarganserländer-Musikanten freuen sich riesig auf ihr Publikum.

Pressebild

Leserbriefe

Das Gute liegt so nah

Jede und jeder, die oder der schon einmal Märkte in Italien, Frankreich, Marokko oder sonst wo gesehen hat, ist begeistert vom bunten Treiben, den wunderbaren, spannenden Begegnungen. Dazu kommen die Düfte und immer wieder etwas Neues und teilweise Unbekanntes zu sehen, zu fühlen und zu entdecken.

Weshalb in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt? Auch im Sarganserland finden zahlreiche Märkte statt. Wir fühlen uns speziell wohl auf dem Sarganser Wochenmarkt. Er bietet ein abwechslungsreiches Angebot mit freundlichen, aufgestellten Anbietern und netten Kundinnen und Kunden – das ist Lebensqualität pur! Dazu kommen noch die kreativen und mit grossem Einsatz geführten Geschäfte, Cafés und Restaurants. Kommenden Freitag,

24. September, gibt es zusätzlich regionalen Wein und Käse sowie Foodstände von 19 bis 22 Uhr zu geniessen.

Eine genussvolle Zeit, Gaumen und Herz freuen sich, und das alles so fussnah gelegen – wer kommt mit?
Christian Wermelinger, Calandastrasse 11, Sargans

Immunkraft auch psychisch stärken

Die junge Wissenschaft der Psychoneuroimmunologie weist nach, dass unsere psychische Verfassung direkt auf unsere Immunstärke wirkt. Wenn wir gestresst oder verängstigt sind, wenn wir uns angegriffen und ausgegrenzt fühlen, dann ist auch unsere Immunabwehr geschwächt. Das fühlen wir alle eigentlich selbst. Gut aber, dass dieser Zusammenhang wissenschaftlich erforscht wird. Man beachte das «neuro» zwischen «psycho» und «immun». Die Bildung und Aktivierung von Synapsen (neuro) wird von

hoffnungsvoll-kreativer Motivation (psycho) gefördert, was eine aufbauende Wirkung auf unsere körperliche Gesundheit (immun) hat.

Ob alle Gesundheitsämter diese Zusammenhänge kennen? Wenn ja, weshalb sind denn die Botschaften eher panisch-pessimistisch als ermutigend? Angst schädigt die Gesundheit von uns Menschen.

Die Geldflüsse könnten uns Hinweise über weitere Zusammenhänge liefern: «Cui bono?» – «Wem nützt es?». Was mich ziemlich erstaunt, ist, dass leider keine einzige Partei es wagt, diese Profitfrage offen und hartnäckig zu stellen, nicht einmal die Linken haben Lust, «Big Pharma» zu hinterfragen. Sind wir denn hinter die Zeit der Aufklärung zurückgefallen? Dogmen haben Hochkonjunktur, die Medienhäuser sind ins alternativlose Narrativ der Regierungen eingebunden, wollen nichts hinterfragen, was aber die Aufgabe der «vierten Gewalt» wäre!

Sterben verboten? Gewisse Politiker sagen, dass jeder Tote einer zu viel sei, obwohl diese Heuchler wissen, dass menschliches Leben endlich ist.

Solch dumme Sprüche widersprechen jeglicher Lebenserfahrung und erleichtern keinem Menschen irgendwelches Leid. Leid gibt es tatsächlich mehr als genug, wobei nicht alles Leiden natürliche Ursachen hat. Pharmazie kann helfen, aber auch schaden, es gibt viele Bücher und Dokumentarfilme über Pharmaskandale von Robert Koch über Contergan bis hin zu ganz aktuellen Problemen. Weder anbeten noch verteuflern, jedoch hinschauen und hinterfragen ist angesagt. Das wäre die Aufgabe aller Politiker, ob grün, sozial, liberal, christlich-mittig oder volksverbunden, so sie denn nicht auch geschäftlich «eingebunden» sind.

Neben der Frage «cui bono?» gibt es die alte Taktik «divide et impera» – «teile und herrsche». Wenn sich ein Volk teilen lässt und sich diese Teile bekämpfen, kann es leicht beherrscht werden, was wiederum zur Frage «cui bono?» führt. Also bitte, lasst uns einträchtig diesem Teilungsstrick widerstehen. Der Austausch sachlicher Argumente tut gut und macht subjektive Abwertungen überflüssig.

Urs Lachenmeier, Schifflistrasse 12, Murg